



# Eine wirksame Absicherung für Familien mit kleinen Einkommen

Argumente für ein bedarfsgerechtes,  
einkommensgestaffeltcs Kindergeld

## Impressum

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

### Autorenschaft

Andreas Heimer, Lisa Krämer (Prognos AG)

### Layout

Manuela Kuhn . manelakuhn.de

### Bildnachweis Titelbild:

iStock, VoeVale

Prognos AG  
Werdener Straße 4  
40227 Düsseldorf

### Besuchen Sie uns auf

 [https://twitter.com/Prognos\\_AG](https://twitter.com/Prognos_AG)

 [www.prognos.com](http://www.prognos.com)

 [info@prognos.com](mailto:info@prognos.com)

# Eine wirksame Absicherung für Familien mit kleinen Einkommen

Argumente für ein bedarfsgerechtes,  
einkommensgestaffeltcs Kindergeld

---

Erstellt im Rahmen des Kompetenzbüros Wirksame Familienpolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

# Inhalt

- 6 Finanzielle Sicherheit & gute Chancen für alle
- 8 Überblick – 9 wichtige Argumente für ein bedarfsgerechtes Kindergeld
- 10 Damit Familienleistungen wirksamer werden
- 12 Damit Hilfe bei den Familien ankommt, die sie benötigen
- 14 Damit Familienleistungen einkommensgerecht ausfallen
- 16 Damit der Kindesbedarf zuverlässig gesichert ist
- 18 Damit sich Erwerbstätigkeit lohnt
- 20 Damit Armutsrisiken reduziert werden
- 22 Damit Familienleistungen eine hohe Akzeptanz behalten
- 24 Damit der Sozialstaat zeitgemäße Impulse setzt
- 26 Damit Vorsorge im Sozialstaat gestärkt wird

# Finanzielle Sicherheit & gute Chancen für alle

Finanzielle Hilfe soll alle Familien erreichen, die sie benötigen. Sie soll spürbar, bedarfsgerecht & wirksam sein und eine Brücke zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit bauen.

Es geht darum, verdeckte Armut zu vermeiden und Eltern bei den Kosten zu unterstützen, die ihnen durch ihre Kinder entstehen. Alle Kinder sollen gut aufwachsen können.

Die Kombination von Kindergeld und Kinderzuschlag zu einer Leistung – einem bedarfsgerechten Kindergeld – verbindet die Vorteile aus beiden Leistungen.

Neben Investitionen in Infrastruktur, die Bildung & Teilhabe möglich macht, bedarf es einer finanziellen Absicherung. Diese ist insbesondere dann notwendig, wenn das eigene Einkommen knapp ist.



# Überblick

## 9 wichtige Argumente für ein bedarfsgerechtes Kindergeld

01 Damit Familienleistungen **wirksamer** werden

02 Damit Hilfe bei den Familien **ankommt**, die sie benötigen

03 Damit Familienleistungen **einkommensgerecht** ausfallen

04 Damit der Kindesbedarf **zuverlässig gesichert** ist

05 Damit sich **Erwerbstätigkeit** lohnt

06 Damit **Armutsriskien** reduziert werden

07 Damit Familienleistungen eine **hohe Akzeptanz** behalten

08 Damit der **Sozialstaat** zeitgemäße Impulse setzt

09 Damit **Vorsorge im Sozialstaat** gestärkt wird

# Damit Familienleistungen wirksamer werden

## Kindergeld

- ✓ Es ist bekannt und hat durch die einmalige, einfache Beantragung einen großen Empfängerkreis und eine breite Wirkung.
- ✗ Es ist jedoch nicht spezifisch auf Bedarfslagen ausgerichtet, alle bekommen gleich viel, steuerliche Freibeträge begünstigen Familien mit hohen Einkommen.
- ✗ Als Leistung für alle Familien setzt das Kindergeld keine besonderen Erwerbsanreize für Familien mit kleinen Einkommen.

## Kinderzuschlag

- ✗ Die Bekanntheit ist aufgrund der kleinen Zielgruppe eingeschränkt.
- ✓ Die spezifische Ausrichtung auf Familien mit kleinen Einkommen macht die Leistung aber besonders effizient.
- ✓ Durch seine Ausgestaltung honoriert der Kinderzuschlag den individuellen Einkommenszuwachs besser als im SGB II-Bezug.

Die Kombination von Kindergeld & Kinderzuschlag ermöglicht es, die Stärken beider Leistungen in einer Leistung zusammen zu führen.

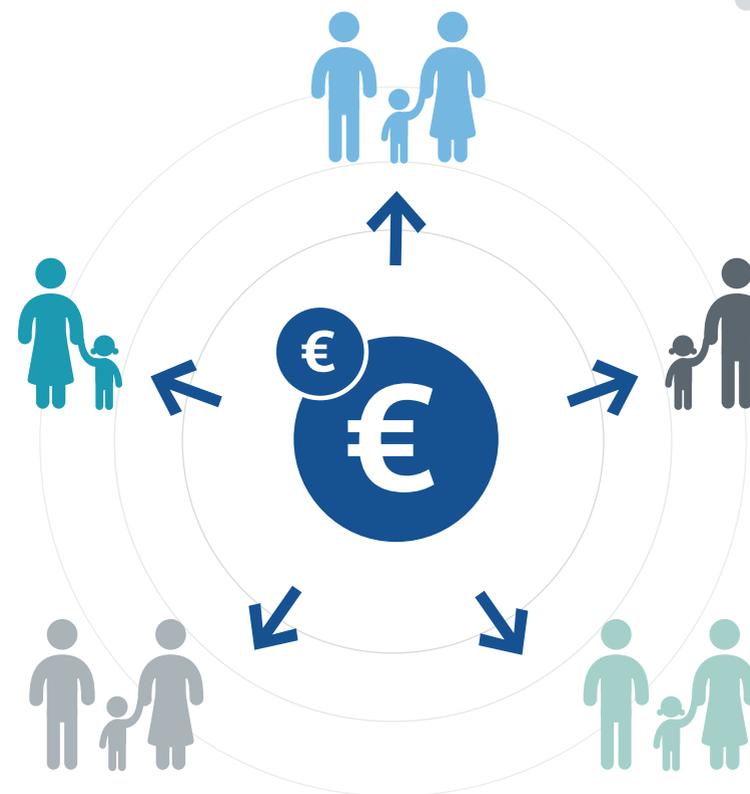
	Kindergeld/ Kinderfreibeträge	Kinderzuschlag	Bedarfsgerechtes Kindergeld
Bekanntheit	✓	✗	✓
Wirtschaftliche Stabilität	✓	✓	✓
Spezifisch	✗	✓	✓
Erwerbsanreize für Familien mit kleinen Einkommen	✗	✓	✓

# Damit Hilfe bei den Familien ankommt, die sie benötigen

Studien zeigen eine häufige Nichtinanspruchnahme von finanziellen Hilfen:

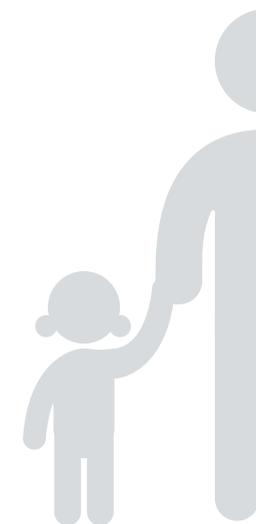
- Je nach Annahmen und Daten liegt die Quote der Nichtinanspruchnahme für die Grundsicherung zwischen 34 und 43 Prozent.<sup>1</sup>
- Für den Kinderzuschlag wird die Nichtinanspruchnahme aktuell auf 50 bis 70 Prozent geschätzt.<sup>2</sup>
- Ursachen liegen vor allem in zu geringer Bekanntheit und der separaten Beantragung mit Einkommensprüfung.
- Dagegen wird das Kindergeld einmalig und einkommensunabhängig bei der Familienkasse beantragt, erreicht alle Familien und wird als das zentrale familienbezogene Instrument geschätzt.

Auch das bedarfsgerechte Kindergeld hat eine hohe Reichweite. Durch die Bündelung von Kindergeld und Kinderzuschlag kann verdeckte Armut wirksamer bekämpft werden.



<sup>1</sup> Bruckmeier / Wiemers 2017; Bruckmeier et al. 2013

<sup>2</sup> Eigene Schätzungen des BMFSFJ (2021)



# Damit Familienleistungen einkommensgerecht ausfallen

Kindergeld und –freibeträge stellen das Existenzminimum von Kindern steuerfrei. Angewendet wird, was für Familien gemäß Einkommenssteuertarif günstiger ist. Dabei bewirken Freibeträge eine höhere Entlastung bei Familien mit hohen Einkommen:

- Das Kindergeld liegt je nach Anzahl der Kinder seit 2021 bei 219, 225 bzw. 250 Euro pro Monat und Kind. Mit dem Kinderzuschlag kommen bis zu 205 Euro pro Kind und Monat hinzu.
- Der Kinderfreibetrag für Familien mit hohen Einkommen hat eine Entlastungswirkung von bis zu 315 Euro monatlich je Kind.
- Mit dem bedarfsgerechten Kindergeld wird ein monatliches Kindergeld als Basisbetrag gezahlt, Familien mit kleinen Einkommen profitieren zusätzlich von einem Aufschlag, Steuerentlastung wird angepasst.

Das bedarfsgerechte Kindergeld beendet die Förderwanne und konzentriert die Unterstützung bei geringem Einkommen. Damit stärkt es den Zusammenhalt.

Schematische Darstellung



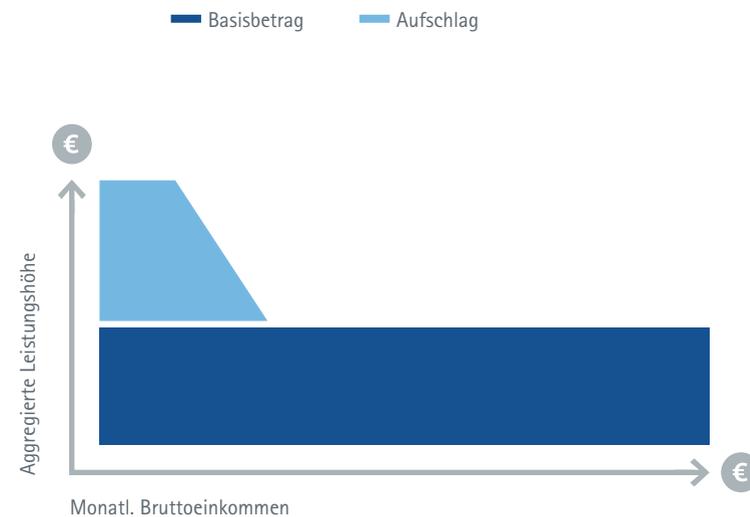
# Damit der Kindesbedarf zuverlässig gesichert ist

Das bedarfsgerechte Kindergeld besteht aus einem Basisbetrag, ähnlich dem bisherigen Kindergeld, und einem variablen Aufschlag, ähnlich dem bisherigen Kinderzuschlag:

- Mit dem Aufschlag in maximaler Höhe müssen mindestens der Regelbedarf und die Wohnkosten der Kinder gedeckt sowie gesellschaftliche Teilhabe sichergestellt werden.
- Für Kinder aus Familien mit kleinen Einkommen sichert das bedarfsgerechte Kindergeld eine ausreichende Unterstützung.
- Steigt das Erwerbseinkommen, wird der Aufschlag verringert – aber weniger als der Einkommenszuwachs. Damit lohnt sich der Hinzuverdienst.

**Basisbetrag und maximaler Aufschlag decken mindestens den Regelbedarf, die Wohnkosten sowie gesellschaftliche Teilhabe und Bildung**

Schematische Darstellung



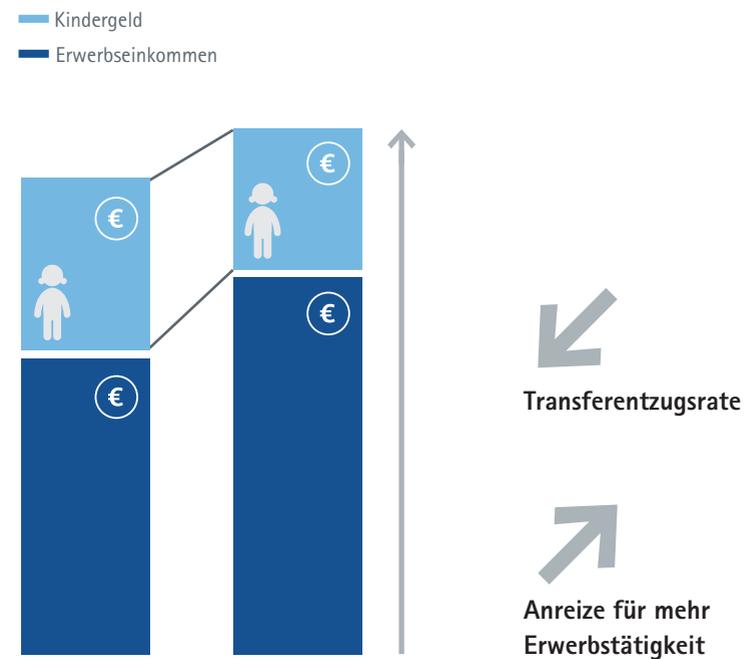
# Damit sich Erwerbstätigkeit lohnt

Wer mehr Einkommen selbst erzielt, braucht weniger Unterstützung. Allerdings muss sich die Unterstützung langsamer verringern als das Einkommen steigt. Nur so bleibt etwas von dem Mehrverdienst übrig, nur dann lohnen sich mehr Arbeit und ein höheres Einkommen.

- Beim Kinderzuschlag wurde die Transferenzugsrate im Rahmen der letzten Reformen auf 45 Prozent gesenkt: Bei 100 Euro mehr Einkommen, verringert sich der Kinderzuschlag nur um 45 Euro.
- Zum Vergleich: Beim SGB II-Bezug beträgt der Transferenzug meist 80 bis 90 Prozent.
- Je geringer die Transferenzugsrate ausfällt, desto mehr lohnt sich zusätzliches eigenes Einkommen, desto größer sind die Anreize für mehr Erwerbstätigkeit.

Durch geringe Transferenzugsraten baut das bedarfsgerechte Kindergeld eine Brücke aus dem Hilfebezug und erleichtert den sozialen Aufstieg durch Erwerbstätigkeit.

Schematische Darstellung



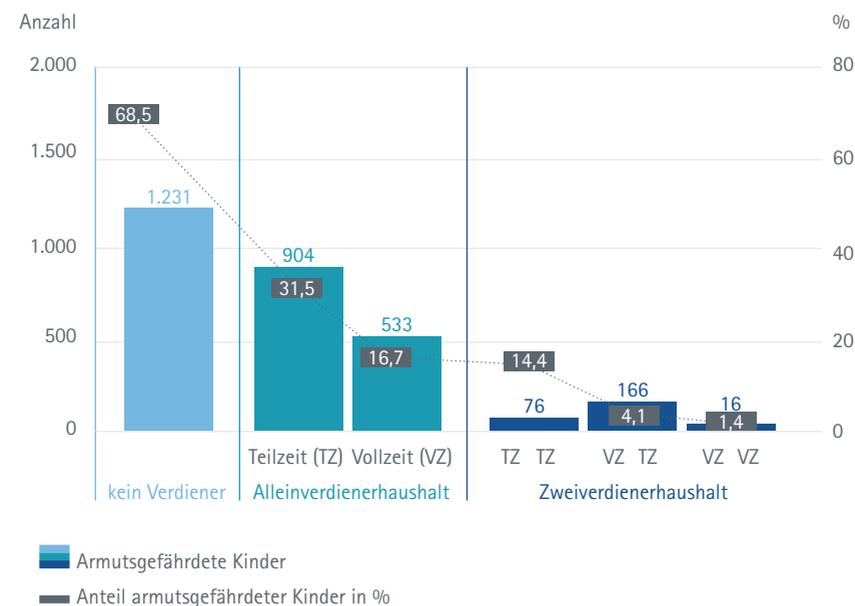
# Damit Armutsrisiken reduziert werden

Entscheidend für die Verringerung von Armutsrisiken ist die Erwerbstätigkeit von Eltern in einem auskömmlichen Umfang:

- Das Armutsrisiko von Kindern aus Familien, in denen kein Erwachsener erwerbstätig ist, liegt bei 68,5 Prozent.
- Geht ein Elternteil zumindest einer Teilzeitbeschäftigung nach, ist das Armutsrisiko nur noch halb so hoch.
- Bei einer Vollzeittätigkeit sinkt das Armutsrisiko noch einmal deutlich auf nur noch 16,7 Prozent.
- Indem der Aufschlag zum Basisbetrag des Kindergeldes langsam abgeschmolzen wird, entwickelt er Anreize für eine Erwerbstätigkeit.

Das bedarfsgerechte Kindergeld sichert Familien finanziell ab und unterstützt die wirtschaftliche Eigenständigkeit. Erwerbstätigkeit ist der beste und nachhaltigste Schutz vor Familienarmut.

Armutsgefährdete Kinder nach Erwerbsbeteiligung und -umfang der Eltern, 2018



SOEPv35 (Erhebungsjahr 2018, Einkommen aus dem Jahr 2017), eigene Berechnung Prognos AG  
 Quellen: BMFSFJ (2020): Familie heute. Daten. Fakten. Trends. Familienreport 2020.

# Damit Familienleistungen eine hohe Akzeptanz behalten

Die Bevölkerung insgesamt und Familien im besonderen geben der Familienpolitik einen deutlichen Auftrag:

- Über drei Viertel der Bevölkerung wünscht, dass die finanzielle Förderung von Familien mit kleinen Einkommen ein Schwerpunkt der Familienpolitik ist.
- Von den Eltern mit minderjährigen Kindern sind es sogar 81 Prozent.<sup>1</sup>
- 70 Prozent der Bevölkerung halten es für einen guten Vorschlag, dass Geringverdiener mehr Kindergeld bekommen.<sup>2</sup>

Das bedarfsgerechte Kindergeld erfüllt den Anspruch an eine zielgenaue Förderung von Familien mit kleinen Einkommen. Das ist essentiell für Akzeptanz.



„Es gibt den Vorschlag, das Kindergeld für Familien zu erhöhen, in denen die Eltern nur wenig verdienen. Finden Sie das grundsätzlich einen guten Vorschlag oder keinen guten Vorschlag?“



<sup>1</sup> IfD Allensbach (2019): Die familienpolitische Agenda der Bevölkerung im Dez. 2019 (IfD-Umfrage 12013)

<sup>2</sup> IfD Allensbach (2021): Finanzielle Unterstützung für Familien aus Sicht der Bevölkerung: Haltungen zum Kindergeld (IfD-Umfrage 12032)

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv IfD-Umfrage 12071 und 12032

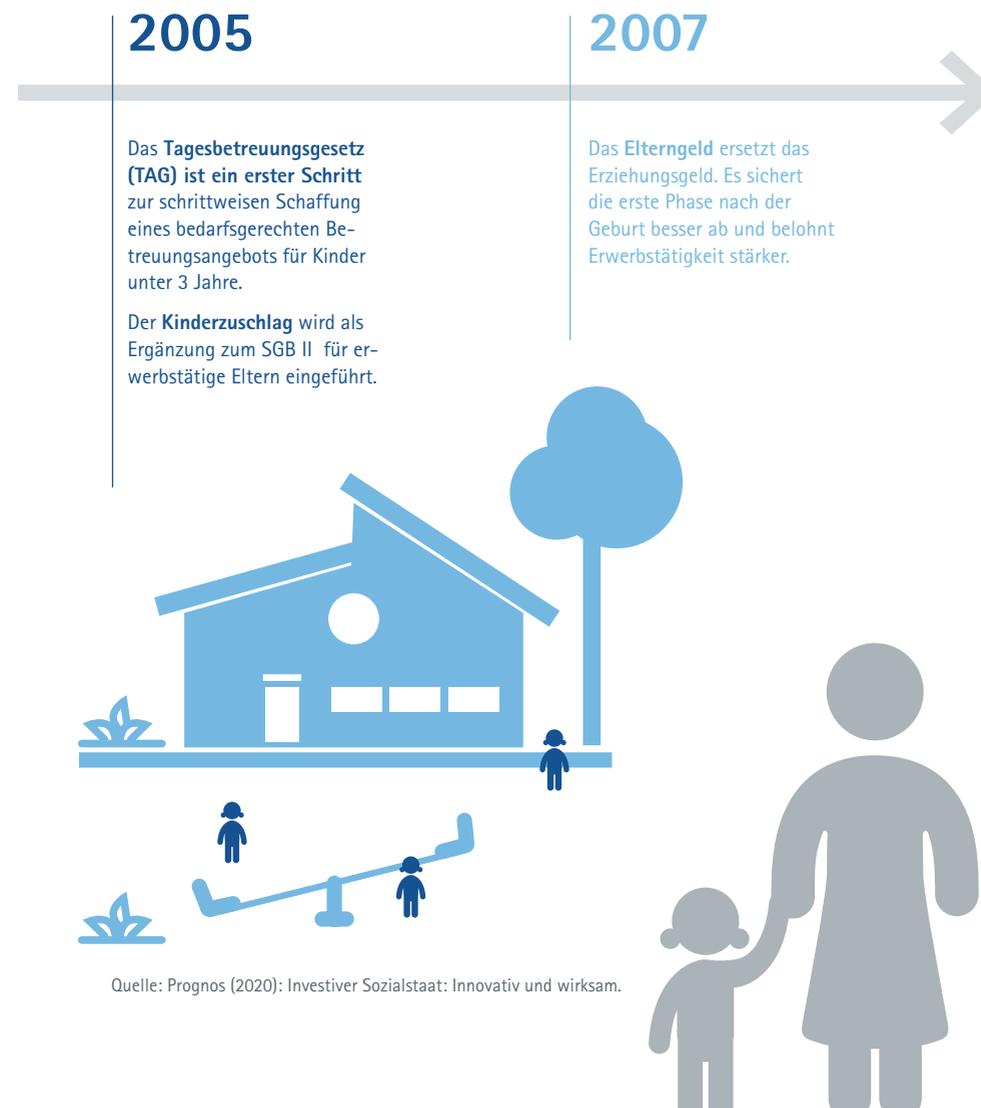
# Damit der Sozialstaat zeitgemäße Impulse setzt

Seit den 2000er Jahren entwickeln sich familienbezogene Leistungen von einer passiv-nachsorgenden Ausrichtung hin zu einer vorsorgend-aktivierenden:

- 2005: Der Kinderzuschlag wird als Ergänzung für Eltern eingeführt, die niedrige Lohneinkommen mit SGB II-Leistungen für ihre Kinder aufstocken müssten.
- 2008: Verringerung der Transferentzugsrate und dadurch Stärkung der Arbeitsanreize.
- 2016: Erhöhung des Maximalbetrags zur Sicherung der Wirksamkeit.
- 2017: Erneute Erhöhung, damit das durchschnittliche Existenzminimum von Kindern gesichert bleibt.
- 2019/2020: Weitere Verbesserungen bewirken, dass Familien mit kleinen Einkommen häufiger, einfacher und umfangreicher profitieren. Geringerer Transferentzug stärkt die Anreize für mehr eigenen Verdienst.

Das bedarfsgerechte Kindergeld folgt den Empfehlungen bisheriger Analysen und stärkt die vorsorgende Ausrichtung des Sozialstaates.

Wirkungsorientierte Familienpolitik



# Damit Vorsorge im Sozialstaat gestärkt wird

Das bedarfsgerechte Kindergeld bietet Familien im vorsorgenden Sozialstaat Sicherheit in schwierigen Lebensphasen und eröffnet Chancen für eine eigenverantwortliche Lebensführung.

- Es erhöht die wirtschaftliche Stabilität von Familien, indem Armutsrisiken und verdeckte Armut effektiv bekämpft, eine Brücke aus dem Transferbezug gebaut und finanzielle Unabhängigkeit gestärkt werden.
- Es schafft die finanzielle Basis, damit Eltern ihren Kindern mehr Chancen bieten können.
- Es trägt durch die Zusammenführung bisheriger Leistungen dazu bei, dass Zugänglichkeit und Nutzung der Familienleistungen verbessert werden.

## Das bedarfsgerechte Kindergeld adressiert zentrale Fortschrittsfelder der Familienpolitik:

### Fortschrittsfelder

		 <b>Neue Qualität der Vereinbarkeit</b>	 <b>Chancen für Kinder</b>
Maßnahmen	Ziel	→ Optionen schaffen für Familienzeit bei vollzeitnaher, existenzsichernder Erwerbstätigkeit beider Eltern	→ Gerechte Chancenverteilung für Kinder bis ins Grundschulalter absichern
	Maßnahmen	→ Einführung einer Familienarbeitszeit, die finanziell abgesichert ist	→ Quantitativer und qualitativer Ausbau von (Ganztags-) Angeboten
		 <b>Wirtschaftliche Sicherheit</b>	 <b>Zugänglichkeit von Leistungen</b>
Maßnahmen	Ziel	→ Armutsrisiken und verdeckte Armut effektiv bekämpfen, Brücke aus Transfers bauen, Unabhängigkeit stärken	→ Bekanntheit, Zugänglichkeit und Nutzung von Leistungen verbessern
	Maßnahmen	→ Integration von Kindergeld und Kinderzuschlag zu einem bedarfsgerechten Kindergeld	→ Entbürokratisierung & Digitalisierung

Quelle: BMFSFJ (2021): Fortschrittsagenda – Sicherheit und Chancen für Familien – Bilanz und Perspektiven der Familienpolitik

**prognos** 

**Wir geben Orientierung.**

Prognos AG – Europäisches Zentrum  
für Wirtschaftsforschung und  
Strategieberatung